

Kassenhausweize,
am 26. September 1976

L

iabö Leutl hörz ma zua,
was i enk jetzad sag'iz tua:
I bi' zwoa floa, woas no nit vie',
oba trotzdem bleib i heut nit still,
wei' vo' dem Haus, dös da hab'iz baut
a mei Zukunft aufza schaut!
Dem Friag i a Geld, werd's nit verschleeka,
tuas a nit im Bett versteeka,
i bring's zur Kassa her
und sag: "Macht's ma draus a bißl mehr!"
"A bißl?" Wird da Kassenleiter frag'iz,
"Mei Bua, i kann da heut scho sag'iz,
Du wirst schau, in Jahren, a zehn,
tuast vor dem Bißl an Dausen seh'iz.
Und legst no weiter fest dazua,
hast nit zwanzgö Geld fei grua!"
Dös is a Gschicht, dös sag i scho,
i fang drum heut nit'iz Sparbuach o,
a Räniersparbuach a in glei
und später kemmar nach da Reiz:
Bausparbriaf und Wertpapier,
oars, zwoa, drei, vielleicht goa vier.
Goldmünzer und a Silberbarra,
i tua ja jetzad scho fest spariz,
danz plagt mi' nia a Weh und Ach:
"I rat enk Leutli, macht's mir's nach!"

Josef Friedl

Gründungsfest mit Fahnenweihe

1877

1877



14.-17. Juli 1977

Schützen

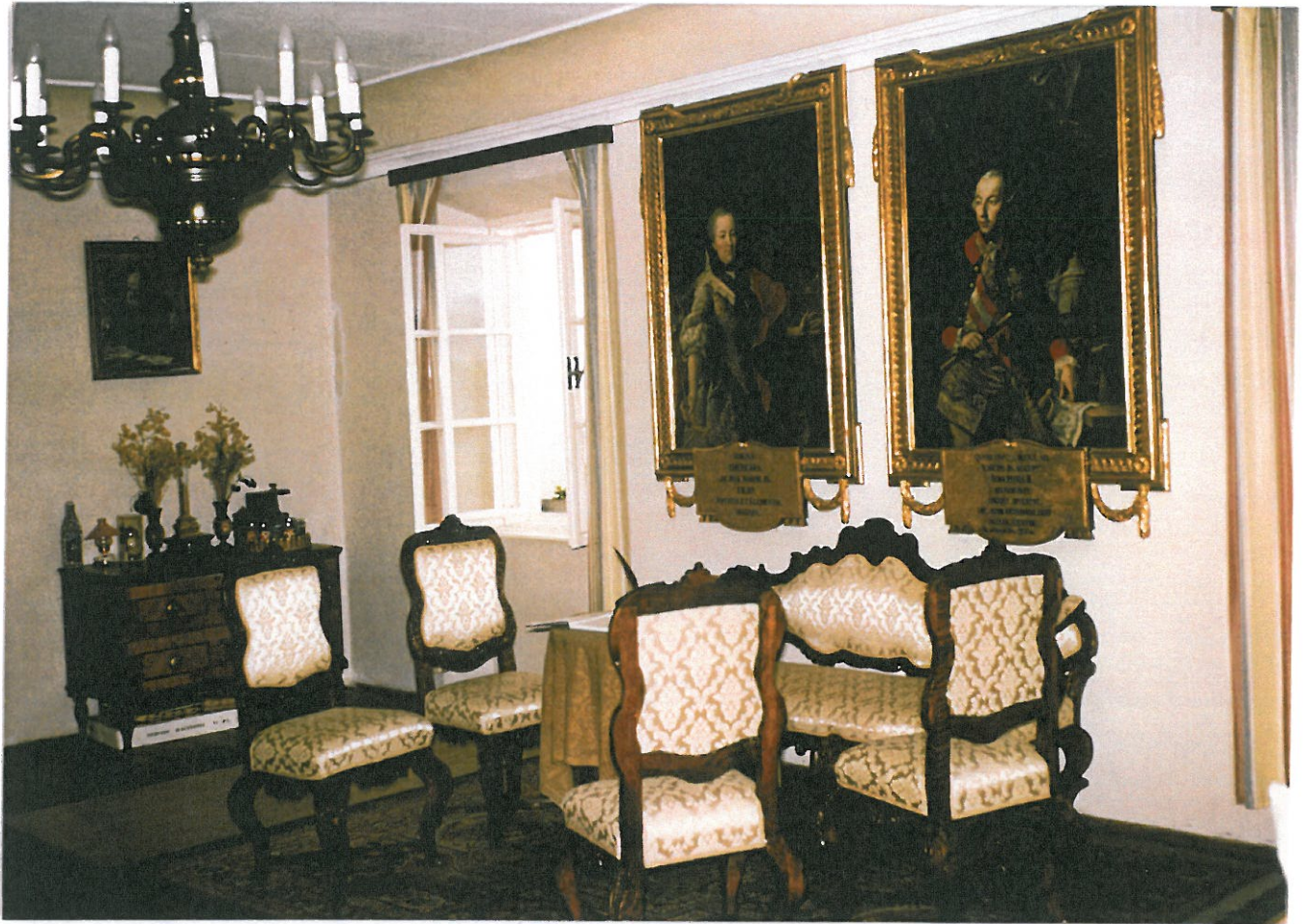
Donnerstag: Eröffnung des Bierzeltes mit Bierausstich durch Bgm. Ludwig Reitzl. Unterhaltung mit der Musikkapelle Perwang.

Freitag: Unterhaltung im Bierzelt mit dem „Pongauer Quintett“.

Samstag: Empfang der Gastvereine, Feldweihnung, fackelzug und anschließend gemütliches Beisammensein.

Sonntag: Weckruf, Empfang der Gastvereine, Feldmesse, Fahnenweihe, Festzug und Defilierung, Tanz- und Schubplattler-einlager, abendliche Unterhaltung mit dem „Team 74“.





Ein Götzler
zu jeder Tageszeit!

Herrn Dr.

Karl Lünecker

geboren 1901 als Waginersohn in Perwang, studierte er später Welthandel. Er leitete in Land Oberösterreich als Direktor der O. Ö. Warenvermittlung und Direktor der Stickstoffwerke fürwahr wirtschaftl. Spitzenfunktionen.

Durch seine guten Kontakte zu führenden Landespolitikern konnte er entscheidend zur eigenständigen Führung unserer Gemeinde Perwang beitragen.

Seine vorbildhaften Einsatz für die Gemeinde und die örtlichen Vereine belohnte der Gemeinderat mit der
„Ehrenbürgerschaft“

1977 verstarb Karl Lünecker mit 76 Jahren und ist in Perwang begraben.

Erste Perwarnger

Kulturtag

30.6. ~ 2.7.1978

Gerade Perwang am Grabensee hat Kultur-
tradition und eine ehrwürdige historische Ver-
gangenheit. Diese Tatsachen geben den Anstoß,
in diesem Orte Kulturtag zu veranstalten.

Programm:

Donnerstag: Pressekonferenz

Freitag: „Bildnerische Begegnung“.
Platzkonzert der Musikkapelle.
festliche Eröffnung durch Bgm. Reizl
und Lhptm. Dr. Ratzenböck.

Samstag: Besichtigung und Führung durch
die Kunstausstellungen.
Brauchtumsabend.

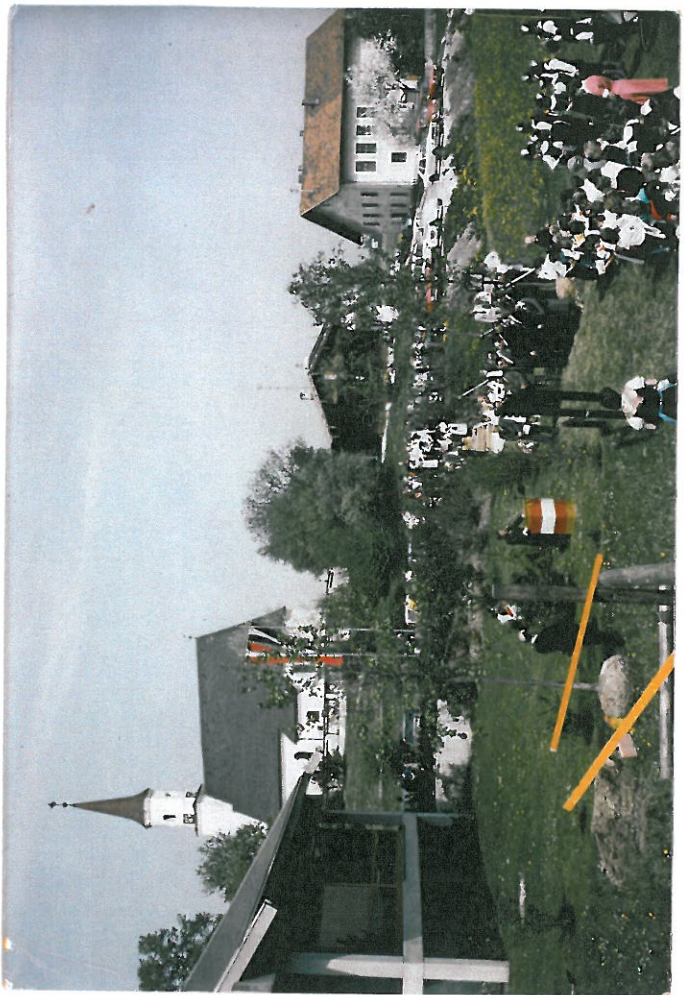
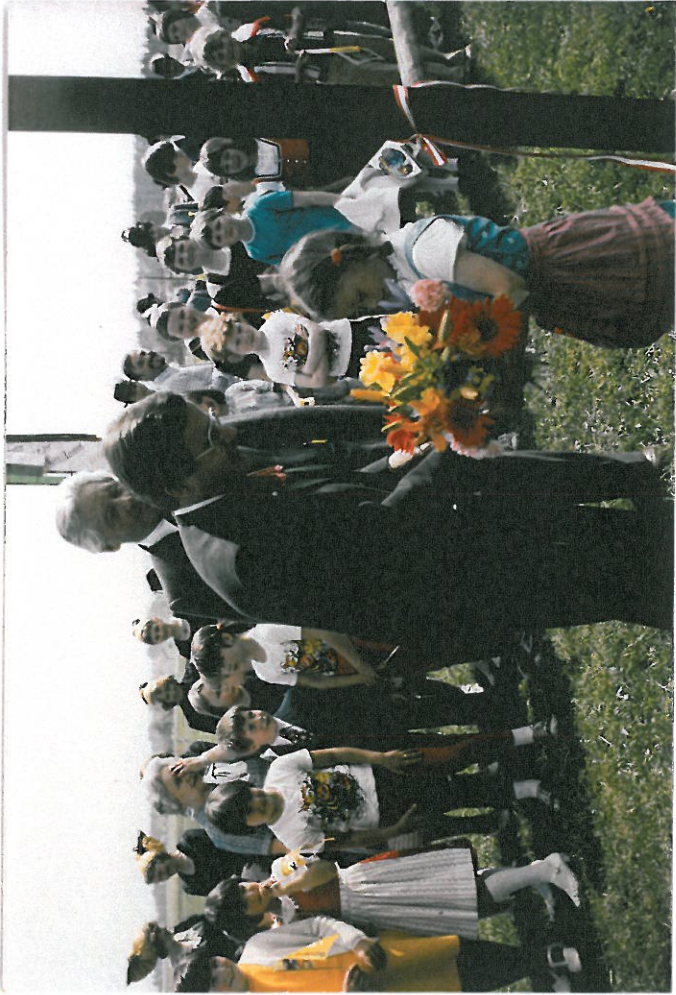
Sonntag: Festgottesdienst.
freie Besichtigungen.
Trachtenmodenschau.

Mitwirkende: Prof. G. Maizl, Maler;
Prof. Dr. Wech, Dichter;
Dekansatzjugendchor Landau i. d. Rpf.
Schüler und Perwarnger Vereine









Spieleplatz ~
eröffnung:



Eröffnung des Spielplatzes

Gedicht von Josef Friedl (20.5.1979)

Woas, recht nobö flingt dös wöt,
waur in Dialekt ih nit Dir red;
Dafür dös oari, glaub's bestimmt,
unz all's vom ganzen Berzen kinnnt.
Für's erste möcht ih Dich bei uns begrüaßer,
freili', ha' ih s' Gedicht brunn lerua müaßer,
aba no, dös tua ih wirtli' geria,
seuz wir oifand möcht'iz Dich heut ebriz.
Für tausendfacher Daut tua ih Dir sag'iz,
ih glaub, Du hast Dich müaßer plag'iz
sätz Bassa soviel Geld aufgibt,
brunn sab's ös a a so beliebt.

Waur uns die groözer Leut was geb'iz,
so weriz wir's brav in Bassa leg'iz,
gerau wie d'Sumfi wolliz ma sei.
Ih hoff', dös tuat Dich a so g'frei
wie uns da neue Spielplatz freut,
brunn wolliz ma alle gleich scho' heut
drauf unnter unanander springa,
zulützer, tanzer oder sünga,

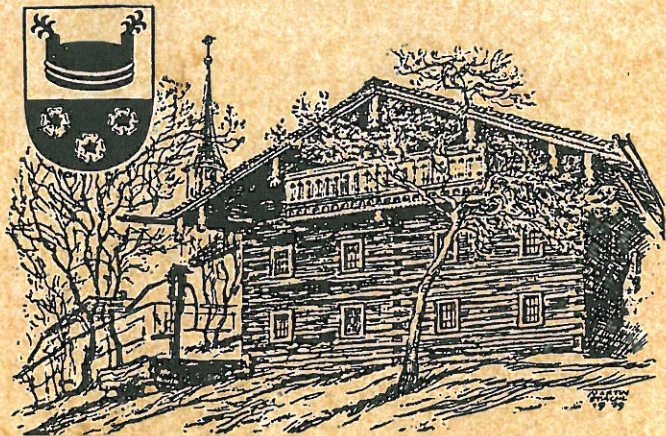
fest scherzen und was balg'iz,
was auz jeden tuat halt g'falliz.
Da oa will Stauzer gelz' und rutscher,
da auder mag viel lieber kutscher.

Die Bloaz spieliz meistens mitiz Sand
oder lauzer so geria unanand.
Und d'Muatta braucht foa Flugst mehr j'habiz,
daz ma was un Deu vergrab'iz,
oder blind auf d' Strauzer renna.
Mei, wie is sie da scho oft dafemma,
waur's was mitiz fahrradl schmeizt
und was dabei die Losen j'reizt.

All die Sorgen bleib'iz in Zukunft aus,
denz, waur wie sau a wöt zu Daus,
danz werd'iz ma aufin Spielplatz sein
und lustig was di zeit vertreib'iz.

Drun unumal recht viel Daut
von groß und floa,

sag'iz Dir die ganzen Leut aus unser Gmoa.
Und jetzt bitf' ih Dich no scho'
schneid's Dautl a, daz ma können einigeh!



1.

österreichisches

Zollmuseum

Zur Geschichte:

✦ Durch den "Frieden zu Teschen", geschlossen am 13. Mai 1779, kam das Innviertel zu Österreich. Bis dato war unser Viertel noch in bayrischer Hand und das kurfürstlich-bayrische Zoll- bzw. Hauptamt befand sich in Weikertshaus.

✦ Der Ort "Perwang" lag an der äußersten Grenze zum selbständigen geistlichen Fürstentum Salzburg und war zweigeteilt. Außer dem Pfarrhof, Schul- und Messnergebäude gehörte der Ort zum Salzburgerischen.

✦ Infolge der Neuorganisation von 16 Zollämtern im Innviertel durch den Hofsekretär "von Vogt", fand das Haus Perwang Verwendung als Zoll- und Hauptstation in den Jahren 1779-1809.

✦ Im Jahre 1667 wurde dieses Haus vom Stift Michaelbeuern erbaut und von 1779 bis 1809 um 15 Gulden pro Jahr vermietet.